

“Schläft ein Lied in allen Dingen

die da träumen fort und fort
und die Welt hebt an zu singen,
triffst du nur das Zauberwort.”

Joseph von Eichendorf

Konzert vom 17. Juni 2019 im Alterszentrum am Bachgraben

nach Melchior Franck 1580-1639

Die liebe Maienzeit

Gustav Holst 1874-1934

Spring

Robert Schumann 1810–1856

Schön Blümelein

Nikolai Sokolof 1859-1922

Printemps

Gion Antoni Derungs *

Primavera

Johann Hermann Schein 1586-1630

Der kühle Maien

Robert Schumann

Abschied, aus Waldscenen Op. 82, für Klavier

Felix Mendelssohn 1809-1847

Maiglöckchen und die Blümelein

Gabriel Fauré 1845-1924

Le Ruisseau

Max Frey

Schläft ein Lied in allen Dingen

Anonym

Wenn ich ein Vöglein wär

Franz Schubert 1797-1828

Am Brunnen vor dem Tore

Wolfgang Amadeus Mozart 1756-1791

Komm lieber Mai

Text aus süddeutschen Flugblättern
1780- 1800, Melodie Bern 1810-1820 *

Die Gedanken sind frei

* Arrangement von L. Fiorini

Luca Fiorini, Leitung und Klavier

Wenn ich ein Vöglein wär'

Wenn ich ein Vöglein wär' und auch zwei Flügel hätt', flög ich zu dir.
Weil's aber nicht kann sein, bleib ich allhier.

Am Brunnen vor dem Tore

Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum,
ich träumt in seinem Schatten so manchen süßen Traum,
ich schnitt in seine Rinde so manches liebe Wort,
es zog in Freud und Leide zu ihm mich immerfort.

Ich musst' auch heute wandern, vorbei in tiefer Nacht,
da hab' ich noch im Dunkeln die Augen zugemacht;
und seine Zweige rauschten, als riefen sie mir zu:
komm her zu mir, Geselle, hier find'st du deine Ruh'.

Die kalten Winde bliesen, mir grad' ins Angesicht,
der Hut flog mir vom Kopfe, ich wendete mich nicht.
Nun bin ich manche Stunde entfernt von jenem Ort,
und immer hör ich's rauschen: du fändest Ruhe dort.

Komm lieber Mai

Komm lieber Mai und mache die Bäume wieder grün,
und lass mir an dem Bache die kleinen Veilchen blühn!
Wie möcht ich doch so gerne ein Veilchen wieder sehn,
ach, lieber Mai, wie gerne einmal spazieren gehn.

Zwar Wintertage haben wohl auch der Freuden viel,
man kann im Schnee eins traben und treibt manch Abendspiel,
baut Häuserchen von Karten, spielt Blindkuh und Pfand;
auch gibt's wohl Schlittenfahrten auf's liebe freie Land.

Ach, wenn's doch erst gelinder und grüner draussen wär.
Komm, lieber Mai, wir Kinder, wir bitten dich gar sehr!
O komm und bring vor allem uns viele Veilchen mit,
bring auch viel Nachtigallen und schöne Kuckucks mit!

Die Gedanken sind frei

Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten?
Sie fliehen vorbei wie nächtliche Schatten.

Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschiessen, es bleibt dabei: die Gedanken sind frei!

Ich denke was ich will und was mich beglückt,
doch alles in der Still und wie es sich schicket.

Mein Wunsch und Begehren kann niemand verwehren, es bleibt dabei: die Gedanken sind frei!

Und sperrt man mich ein im finsternen Kerker,
das alles sind rein vergebliche Werke,

denn meine Gedanken zerreißen die Schranken und Mauern entzwei: die Gedanken sind frei!

Drum will ich auf immer dem Segen entsagen
und will mich auch nimmer mit Grillen mehr plagen.

Man kann ja im Herzen stets lachen und scherzen und denken dabei: die Gedanken sind frei!